

Skiweekend auf der Melchsee-Frutt



Gruppenbild der Sportgruppe Schlierbach.

(Bild: zvg)

37 Mitglieder der Sportgruppe Schlierbach verbrachten vom 27. bis 28. Februar ein Skiwochenende auf der Melchsee-Frutt. Das hat den Zusammenhalt gestärkt. Junge und Junggebliebene wurden vereint.

Was will man mehr, der Schnee perfekt, das Wetter strahlend und wir... gut gelaunt! Das Skiweekend auf der Melchsee-Frutt ist lanciert. Dank der einwandfreien Organisation von Vizerepräsident Andreas Steiger, halten wir nach kurzweiliger Anfahrt mit den Privatautos bereits unsere Skipässe in der Hand. Noch kurz das Gepäck auf dem Bonistock deponiert und dann ab auf die Piste.

37 Teilnehmer, darunter erfreulicherweise auch drei nicht SGS-Mitglieder, formierten sich in Gruppen. Nennen wir sie hier «Extra-schnell-Fahrer», «Schönwetter-Fahrer», die «Schon-bald-beim-ersten-Kafi-Fahrer», die «Jungen-Wilden» oder «Hart-am-Limit-Fahrer», eben jeder wie er kann und will. Fixpunkte im Programm gab es nur wenige, dafür

umso mehr Sonne und Genuss. Erst im Hotel Bonistock sammelten sich die Teilnehmer wieder zum Après-Ski. Gemütlich im Restaurant oder wem etwas rauchiger mochte in der In-Bar «Boni-Horst». Die Musik riss leider nicht vom Hocker und so konnten wir unsere Stimmbänder fürs Nachtessen schonen.

Am Abend wurde geplaudert, gelacht, angestossen, Erlebtes ausgeschmückt wiedergegeben, gejasst und gespielt. Wen der Rotwein etwa müde gemacht hat, der holte sich den ultimativen Frischekick beim nächtlichen Kneipen im Schnee. Wer mochte, liess den Abend im «Boni-Horst» feucht fröhlich ausklingen, hat sich beim «Nageln» gemessen oder hat «Flying Louis» kreisen lassen bis auch das eigene Gleichgewicht ins Wanken kam. Die Nacht in den beiden Massenschlag-Zimmern war erstaunlich ruhig, wenn auch nicht für alle gleichermassen erholsam.

Weekend verlief unfallfrei

Pünktlich um acht Uhr gabs Früh-

stück und nach einem Fotoshooting mit bestmöglicher Ausstrahlung liessen wir es wieder «läuten». Zwar hat sich die Sonne etwas zurückgehalten, dafür haben die Pisten uns gehört und die Schlangen an den Liften haben sich davongemacht. Die eine oder andere ausgedehnte Pause wurde eingeschaltet und auch den zweiten Skitag haben wir in vollen Zügen genossen.

Die Heimreise traten wir mit etwas Wehmut und müden Beinen an. Wir blicken auf zwei wunderbare und unfallfreie Tage zurück. Wenn das Weekend auch stimmungsmässig nicht ganz am Vorjahr anknüpfen konnte, so hat es eines ganz bestimmt erreicht: Junge und Junggebliebene in der Sportgruppe zu vereinen und gemeinsam Spass am Sport zu haben.

Ein grosser Dank für die Durchführung geht an Andreas Steiger. Genügend Ideen für die nächste Skiweekend-Destination dürfte er bereits erhalten haben.

Claudia Hauri